



# Epidemiologisches Bulletin

30. Juni 2014 / Nr. 26

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## HIV-Infektionen und AIDS-Erkrankungen in Deutschland –

Bericht zur Entwicklung im Jahr 2013 aus dem Robert Koch-Institut

Diese Woche 26/2014

### Vorbemerkung

Ein wesentliches Ziel der epidemiologischen Überwachung (Surveillance) von Infektionskrankheiten ist das Erkennen von aktuellen Entwicklungen des Infektionsgeschehens. Die Bestimmung der Anzahl der HIV-Neuinfektionen pro Zeiteinheit (HIV-Inzidenz) ist methodisch schwierig und aufwändig. Die im Folgenden dargestellten Meldungen über HIV-Neudiagnosen (Definition siehe Technische Anmerkungen Punkt 3, Seite 231) dürfen weder mit der HIV-Inzidenz noch mit der HIV-Prävalenz (Anzahl der zu einem bestimmten Zeitpunkt bestehenden HIV-Infektionen) gleichgesetzt werden. Die Meldungen über HIV-Neudiagnosen erlauben auch keine direkten Rückschlüsse auf die Infektionszeitpunkte, da HIV-Infektion und -Test zeitlich weit auseinander liegen können. Weitere Faktoren, die die Meldedaten beeinflussen können, sind das Angebot von Testmöglichkeiten, die Inanspruchnahme solcher Testangebote und das Meldeverhalten der Ärzte. Die Meldedaten liefern insofern kein unmittelbares und unverzerrtes Abbild des aktuellen Infektionsgeschehens. Trotz dieser Einschränkungen bilden die Meldungen über HIV-Neudiagnosen die wichtigste Grundlage für Modellierungen des aktuellen Infektionsgeschehens (s. *Epid. Bull.* 45/2013). Sie bedürfen aber einer sorgfältigen Interpretation.

### HIV-Infektionen/AIDS Jahresbericht 2013

- ▶ Entwicklung der HIV-Meldedaten
- ▶ Entwicklung bei den AIDS-Erkrankungen
- ▶ HIV-Infektionen und AIDS in Deutschland im Einzelnen
- ▶ Technische Anmerkung
- ▶ Inhaltsverzeichnis

### Allgemeine Entwicklung der HIV-Meldedaten in 2013

Dem Robert Koch-Institut (RKI) wurden bis zum 1.3.2014 für das Jahr 2013 insgesamt 3.263 gesicherte HIV-Neudiagnosen übermittelt. In 2012 wurden im Vergleich dazu 2.976 gesicherte HIV-Neudiagnosen übermittelt. Dies bedeutet eine Zunahme von 287 Neudiagnosen (ca. 10 %) im Jahr 2013 (s. Tab. 1 und Abb. 1, Seite 219). Bei fast gleichbleibender Gesamtzahl eingegangener HIV-Meldungen ist die Zahl der gesicherten HIV-Neudiagnosen in 2013 gestiegen. Dieser Anstieg der HIV-Neudiagnosen beruht daher z. T. auf einer verbesserten Datenqualität und verstärkten Recherchen bei den meldenden Ärzten (d. h. ein größerer Anteil der eingehenden Meldungen konnte als HIV-Neudiagnosen bestätigt werden). Es gibt aber auch eine reale Zunahme von HIV-Neudiagnosen. Der Anstieg der HIV-Neudiagnosen kann wiederum zum einen auf vermehrter Wahrnehmung von Testangeboten, zum anderen auf einer realen Zunahme von HIV-Neuinfektionen beruhen.

Die absolute Zahl der gesicherten HIV-Neudiagnosen lag bei Frauen in Deutschland in 2013 bei 593 und erhöhte sich im Vergleich zu 2012 um 140 Neudiagnosen (2012: n = 453). Dies entspricht einem Anstieg um 31 % gegenüber dem Vorjahr. Bei den Männern stieg die Zahl der HIV-Neudiagnosen um 6 % von 2.521 Fällen in 2012 auf 2.668 im Jahr 2013 an. Angaben zum Geschlecht fehlten in 2013 bei zwei HIV-Neudiagnosen (s. Tab. 2, Seite 220).

Die vom RKI publizierten Schätzungen zur Zahl der HIV-Neuinfektionen (s. *Epid. Bull.* 45/2013) sind in der Regel höher als die in den Jahresberichten

